

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 47/68

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

der Frau Elisabeth L [REDACTED] verw. S [REDACTED] geb. P [REDACTED],
W [REDACTED] E [REDACTED], A [REDACTED]/B [REDACTED]

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED],

gegen

das Land B e r l i n ,
vertreten durch den Senator für Inneres, 1 Berlin 31,
Fehrbelliner Platz 2,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter
Maas, von der Mühlen, Prof. Dr. Bökelmann und Zorn
in der Sitzung vom 19. September 1968
beschlossen:

Die sofortige Beschwerde der Klägerin gegen
die Nichtzulassung der Revision im Urteil des
17. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin
vom 20. Juni 1967 wird zurückgewiesen.

Das Verfahren ist frei von gerichtlichen
Gebühren und Auslagen. Die außergericht-
lichen Kosten des Rechtsmittels trägt die
Klägerin.

G r ü n d e :

Die Entscheidung des Berufungsgerichts beruht auf
einer medizinischen Würdigung im Einzelfall, die dem Tat-
sachengebiet angehört und keine Rechtsfrage von grundsätz-
licher Bedeutung aufwirft. Das Urteil weicht auch nicht von
der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs ab. Dem Senats-
urteil Rzw 1967, 77 Nr. 20, auf das sich die Beschwerde-
führerin stützt, liegen wesentlich andere tatsächliche Fest-
stellungen zugrunde.

Da keiner der Zulassungsgründe des § 219 Abs. 2 ZBG
gegeben ist, muß die sofortige Beschwerde mit der Kosten-

- 5 -

folge aus §§ 209 Abs. 1, 225 Abs. 1 ZPO, § 97 Abs. 1 ZPO
zurückgewiesen werden.

Mai

Böckelmann

Justizhauptsekretär
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

